

Inhalt

Vorwort	9
Zur Einführung	11
1. Forschungsstand	19
2. Zur allgemeinen Einordnung der Quelle	40
Die Problematik 40 – Die Aachener Synode 42 – Die Frage nach dem Verfasser 43 – Rückgriff auf Traditionen? – die Vorgeschichte 46 – Die Synode von Chalon-sur-Saône 813 52	
3. Textimmanente Untersuchung	59
3.1. Die Prologe	60
3.2. Zur Gliederung	61
3.3. Die Terminologie	64
3.4. Die Hierarchie innerhalb der Frauengemeinschaft	66
Die Äbtissin 66 – Die Ämter 71	
3.5. Die Sanctimonialen	74
Aufnahme 74 – Die Versorgung – das Gebot der Gleichheit 76 – Der Tagesablauf 81	
3.6. Die Kleriker der Kommunität	85
3.7. Der Kontakt zur Außenwelt	86
Vom Umgang mit Männern 86 – Die sonstigen Beziehungen zur Außenwelt 88	
3.8. <i>Vita communis</i> und persönliches Eigentum	90
Die soziale Zusammensetzung 90 – Persönliches Eigentum, persönlicher Besitz 92	
3.9. Armenhospital und Gäste	97
3.10. Das Raumkonzept	98

4.	Überlegungen zur Bewertung der <i>Institutio sanctimonialium</i>	100
4.1.	Die unmittelbare Verbreitung und Wirkung	100
4.2.	Wirkungsgeschichte und Bewertung – ein Forschungsproblem ..	113
4.3.	Grundlagen für die Verfassung kanonikaler Frauenkommunitäten	117
	Vergleich mit der Benediktregel 117 – Vergleich mit der <i>Institutio canonicorum</i> des Jahres 816 128 – Vergleich mit der <i>Regula sanctorum virginum</i> des Caesarius von Arles 136	
4.4.	Der Status von Frauenkommunitäten des 9. Jahrhunderts – Diskussion der Forschung	144
4.5.	Die an der Beschlußfassung beteiligten Gruppen	161
	Ludwig der Fromme – die Reichsgewalt 162 – Der Klerus – die kirchliche Hierarchie 168 – Der Adel 176 – Exkurs: Die sächsischen Verhältnisse 185	
4.6.	Die Fortentwicklung in der mittelalterlichen Frauenstiftsverfassung	195
4.7.	Überlegungen zur Überlieferungsproblematik	202
	Resümee	209
	Quellen und Literatur	217
	Orts- und Personenregister	237